

Unter dem Livius Puteaneus (pl. IX) und an der betreffenden Stelle in den knappen Erläuterungen, die der Mappe beiliegen, hat sich ein kleines Versehen eingeschlichen: 'lat. 5720' statt 5730.

7.

Ein Gegenstück zur eben erwähnten Mappe bildet eine englische, gleichfalls officiële, Veröffentlichung: *Fac-similes of Biblical Manuscripts in the British Museum*, edited by F. G. Kenyon, Oxford, Clarendon Press 1900, ein stattlicher Band, der viele Lichtdrucke in natürlicher oder in fast natürlicher Grösse zu bieten vermag. Wie in einem vorausgegangenen Werk¹ zeigt sich der Herausgeber in den ausführlichen Erklärungen dieses neuen Tafelwerkes, soweit sie lateinische Hss. betreffen, abhängig von S. Berger's *Histoire de la Vulgate*. Die herangezogenen Codices konnten kaum andere sein als die von der Palaeographical Society und besonders in dem *Catalogue of Ancient Manuscripts in the Brit. Museum*, Part II, bereits verwertheten; doch sind durchweg neue Aufnahmen benutzt, und die Ergänzung unserer Hilfsmittel für die insulare und auch die karolingische Palaeographie ist sehr angenehm.

Neu ist ein Bild aus Add. 11852 (= pl. XVI), *Epistulae Pauli*. Die Hs. ist nachweislich saec. IX. ex. in St. Gallen geschrieben und zeigt die Züge des damals dort herrschenden dritten Stils.

Ein eigener Zufall wollte es, dass auf Tafel XIV, wo eine Seite der in Tours geschriebenen sog. Alcuin-Bibel, Add. 10546, geboten wird, ebensowenig Tironische Halb-Unciale begegnet, wie auf der in den französischen Fac-similés abgebildeten Seite der ersten Bibel Karls des Kahlen. Diese Hss. sind, wie bekannt, fast vollständig übereinstimmende Zwillinge. Sie geben aber keineswegs, was ich früher angenommen hatte, ein Exemplar des Alcuin wieder², sondern eine viel ältere italienische Bibel. Mit einer kurzen Andeutung des hier obwaltenden Verhältnisses möchte ich diese Anzeige schliessen.

Die Londoner Abschrift (L) hat am Schluss (fol. 448') einen Anhang von kleineren Gedichten, die zum

1) *Our Bible and the Ancient Manuscripts being a History of the Text and its Translations*, London, 1895. 2) *Poetae aevi Carolini* III, 248 und 816.